



Das neue Präsidium der ABTTF wurde gewählt



Auf der Mitgliederversammlung wurden des Präsidiums sowie die Kontroll- und Disziplinarkommission der 21. Wahlperiode für die nächsten vier Jahre gewählt.

Die Föderation der West-Thrakien Türken in Europa (ABTTF) hat am 23. Oktober 2021 in Gießen, Deutschland ihre 21. ordentliche Mitgliederversammlung durchgeführt. Auf der nach 3G-Regel (geimpft, genesen oder getestet) stattgefundenen Mitgliederversammlung, an der die Delegierten der ABTTF-Mitgliedsvereine teilgenommen haben, wurden der neue Präsident und die neuen Vizepräsidenten sowie die neuen Mitglieder der Kontroll- und Disziplinarkommission der ABTTF gewählt.

Habip Oğlu: „Als ABTTF werden wir uns weiterhin mit gleicher Beharrlichkeit und Entschlossenheit für die Rechte der West-Thrakien Türken einsetzen“

Die 21. ordentliche Mitgliederversammlung der ABTTF begann mit einer Schweigeminute zum Gedenken an den verstorbenen Anführer der türkischen Gemeinschaft in West-Thrakien, Dr. Sadik Ahmet, und all diejenigen, die der gerechten Sache der West-Thrakien Türken dienen.

Nach der Schweigeminute hielt der ABTTF-Präsident Halit Habip Oğlu eine Begrüßungsrede.

INHALT

Das neue Präsidium der ABTTF wurde gewählt **Seiten 1-2**



Wir werden unsere Präsenz in Athen intensivieren! **Seite 3**



ABTTF-Präsidium der 21. Wahlperiode legt die Aufgabenbereiche fest **Seite 4**



Arbeitsbesuch der ABTTF in Athen **Seite 5**



ABTTF nahm am Seminar zur menschlichen Dimension der OSZE teil **Seite 6**



Durch Hass motivierte Übergriffe und Hassreden gegen die türkische Gemeinschaft in West-Thrakien sind im OSZE-Bericht 2020 über Hassverbrechen **Seiten 6 - 7**



Griechenland unter den zehn Ländern, gegen die es die meisten Beschwerdeverfahren beim EGMR gibt **Seite 7**



Willkürliche Ermittlungen und Gerichtsverfahren als Mittel der politischen Unterdrückung gegen die von den West-Thrakien Türken gewählten Muf-tis **Seite 8**





In seiner Rede erklärte Habip Oğlu, dass die Grundschulen der türkischen Gemeinschaft in West-Thrakien mit autonomem Status jedes Jahr unter dem Vorwand der wirtschaftlichen und finanziellen Maßnahmen eine nach der anderen geschlossen werden, und wies darauf hin, dass die Gesamtzahl der türkischen Grundschulen in West-Thrakien im Schuljahr 2021-2022 auf 103 gesunken ist. Darüber hinaus stellte Habip Oğlu fest, dass die von der türkischen Gemeinschaft in West-Thrakien gewählten Muftis willkürlichen Ermittlungen und Gerichtsverfahren als Mittel der politischen Unterdrückung und Einschüchterung ausgesetzt sind, und zu Geld- und Haftstrafen verurteilt werden, und fügte hinzu, dass Griechenland die türkische Identität der Gemeinschaft in West-Thrakien leugnet, und die Vereine mit dem Wort „Türkisch“ in ihren Namen trotz der Urteile des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) noch immer verboten sind. Habip Oğlu sagte, dass laut dem Friedensvertrag von Lausanne von 1923 der türkischen Gemeinschaft in West-Thrakien in Griechenland und der griechisch-orthodoxen Minderheit in der Türkei bestimmte Rechte auf der Grundlage der Gegenseitigkeit gewährt wurden, und fügte hinzu, dass während die Türkei insbesondere in den letzten Jahren positive Schritte gegenüber der griechisch-orthodoxen Minderheit unternommen hat, der türkischen Gemeinschaft in West-Thrakien in Griechenland in den vergangenen Jahren ihre Rechte und Freiheiten genommen wurden und ihre Bildungs- und Religionsautonomie beseitigt wurde. Habip Oğlu betonte, dass die 1988 gegründete ABTTF sich heute mit ihrem Hauptsitz sowie ihren Büros in Brüssel und Athen auf internationalen Plattformen für die Rechte der türkischen Gemeinschaft in West-Thrakien einsetzt und ihre Probleme zur Sprache bringt, und fügte hinzu, dass ABTTF dies mit gleicher Beharrlichkeit und Entschlossenheit fortsetzen werde. Habip Oğlu beendete seine Ausführungen mit einem Dank an alle anwesenden Delegierten, die trotz der außergewöhnlichen Bedingungen im täglichen Leben, die durch die Coronavirus-Pandemie verursacht wurden, an der Mitgliederversammlung teilgenommen haben.

Als Versammlungsleiter wurde das Mit-

glied des Kulturzentrums der West-Thrakien Türken in Griechenland e.V. in Gießen, Ridvan Hasan, von den anwesenden Delegierten einstimmig gewählt. Als SchriftführerInnen wurden das Mitglied des Solidaritäts- und Kommunikationszentrums der West-Thrakien Türken in Griechenland e.V. in Viersen, Fatma Kalekoğlu, und der Hauptgeschäftsstelleleiter der ABTTF, K. Engin Soyyilmaz, von den anwesenden Delegierten auch einstimmig gewählt.



Nach dem Verlesen der Tätigkeits-, Finanz- und Revisionsberichts der 20. Wahlperiode und der Aussprache über die Berichte wurde das ABTTF-Präsidium der 20. Wahlperiode in offener Abstimmung mit Stimmenmehrheit entlastet.



Der Präsident und die Vizepräsidenten sowie die Kontroll- und Disziplinarcommission der 21. Wahlperiode der ABTTF gewählt

Die Kandidaten für den Präsidenten und die Vizepräsidenten sowie für die Kontroll- und Disziplinarcommission der 21. Wahlperiode der ABTTF haben sich vorgestellt. Anschließend fanden die Neuwahlen statt. Halit Habip Oğlu, der als einziger Kandidat für das Amt des Präsidenten der 21. Wahlperiode der ABTTF antrat, wurde mit Ja-Stimmen aller anwesenden Delegierten als ABTTF-Präsident für vier Jahre wiedergewählt.

Laut Ergebnissen der Wahlen wurden das Präsidium sowie die Kontroll- und Disziplinarcommission der 21. Wahlperiode der ABTTF wie folgt gebildet:

ABTTF-Präsidium der 21. Wahlperiode

Präsident: Halit Habip Oğlu
 Vizepräsident: Nabi İbrahimcik
 Vizepräsident: Serdar Kalekoğlu
 Vizepräsident: Mehmet Hüseyin
 Vizepräsident: Aydın Ahmet
 Vizepräsident: Mustafa Kasap
 Vizepräsident: Sami Yusuf
 Vizepräsident: Sebahattin Mümin
 Vizepräsident: Vedat Arap
 Vizepräsident: Fuat Ali
 Vizepräsident: Ali Osman

ABTTF-Kontrollkommission der 21. Wahlperiode

Halit Haşim
 Şerif Şerif
 Yasin Hasan

ABTTF-Disziplinarcommission der 21. Wahlperiode

İsmail Apti Oğlu
 Erol Haşim
 Halit Faik Oğlu

Bei der ersten Sitzung des aus 11 Mitgliedern bestehenden ABTTF-Präsidiums der 21. Wahlperiode wird die Aufgabenverteilung unter den Vizepräsidenten festgelegt.

Nach den Wahlen wurden zwei Resolutionen, eine über den autonomen Status der türkischen Gemeinschaft in West-Thrakien im Bildungsbereich und eine über die Stärkung ihres politischen Kampfes, von der ABTTF-Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

Wir werden unsere Präsenz in Athen intensivieren!

Liebe Leserinnen und Leser,

als das Präsidium der 20. Wahlperiode der ABTTF haben wir auf unserer Mitgliederversammlung am 23. Oktober 2021 über unsere vier Jahre Amtszeit Rechenschaft abgelegt.

Auf der Mitgliederversammlung, die wir unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen zur Bekämpfung der Coronavirus-Pandemie (Covid-19) durchgeführt haben, wurden das neue Präsidium sowie die neue Kontroll- und Disziplinarkommission der 21. Wahlperiode der ABTTF gewählt.

Da unsere Amtszeit vier Jahre beträgt, haben wir als ABTTF während unserer vorhergehenden Amtszeit viel Arbeit auf internationaler Ebene geleistet.

Nach unserem Vertretungsbüro in Brüssel haben wir auch ein Vertretungsbüro in Athen eröffnet und wichtige Initiativen in unserem Land ergriffen.

Obwohl die letzten anderthalb Jahre dieser vier Jahre Amtszeit unter den Pandemiebedingungen vergangen sind, haben wir uns schnell an diese neuen Bedingungen angepasst und an internationalen Meetings online teilgenommen, da diese auf digitalen Plattformen stattfanden.

Als ABTTF haben wir diese sich ändernden Bedingungen richtig verstanden.

Als die türkische Gemeinschaft in West-Thrakien haben wir Online-Podiumsdiskussionen veranstaltet, um Athen und die internationale Gemeinschaft auf unsere Vereinigungsfreiheit aufmerksam zu machen, für die wir seit mehreren Jahren kämpfen.

In der vorherigen Wahlperiode standen wir in ständigem Austausch mit

unserer Basis und informierten unsere Mitgliedsvereine während der Pandemiezeit.

Außerdem haben wir als ABTTF in diesem Zeitraum unsere Mitgliedsvereine bei ihren Aktivitäten zum Schutz und zur Pflege unserer Bräuche und Traditionen mit insgesamt 13.000 Euro finanziell unterstützt.

Auf der Generalversammlung sprachen mir alle Delegierten ihr Vertrauen aus und wählten mich zum Präsidenten wieder. Auch meine 8 Kollegen aus dem vorherigen Präsidium wurden wiedergewählt.

Es ist auch sehr erfreulich, dass zwei junge Kollegen erstmals ins Präsidium gewählt wurden.

Ferner wurden nach den Neuwahlen zwei Resolutionen, eine über den autonomen Status der türkischen Gemeinschaft in West-Thrakien im Bildungsbereich und eine über die Stärkung ihres politischen Kampfes, von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

Auch in der 21. Wahlperiode werden wir als internationaler Vertreter der türkischen Gemeinschaft in West-Thrakien weiterhin die Stimme unserer Gemeinschaft bei den internationalen Organisationen sein.

Mit unserem Hauptsitz in Deutschland und unseren Vertretungsbüros in Brüssel und Athen wollen wir als Präsidium der 21. Wahlperiode unsere Präsenz in Athen durch unser Athener Büro, das wir mit unserer Entscheidung in der 20. Wahlperiode ins Leben gerufen haben, intensivieren.

Wir wollen unsere 30-jährige Erfahrung auf internationaler Ebene nach



Athen übertragen.

Denn wir wissen, dass die Lösung unserer Probleme in Athen liegt, da wir diesen in unserem Land ausgesetzt sind.

Als ersten Akt der neuen Wahlperiode werden wir vom 16.-17. November 2021 für einen Arbeitsbesuch nach Athen reisen.

Außerdem werden wir weiterhin mit unseren in West-Thrakien ansässigen Nichtregierungsorganisationen, die in verschiedenen Bereichen tätig sind, zusammenarbeiten und sie auf nationaler und internationaler Ebene unterstützen.

Denn wir wissen, dass es mit vereinten Kräften besser geht!

Mit herzlichen Grüßen

Halit Habip Oğlu
ABTTF Präsident

ABTTF-Präsidium der 21. Wahlperiode legte die Aufgabenbereiche fest

Auf der 21. ordentlichen Mitgliederversammlung der Föderation West-Thrakien-Türken in Europa (ABTTF), die am 23. Oktober 2021 in Gießen, Deutschland unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen zur Bekämpfung der Coronavirus-Pandemie (Covid-19) durchgeführt wurde, wurden der Präsident und die Vizepräsidenten der 21. Wahlperiode der ABTTF gewählt.

Auf der ersten Sitzung des neu gewählten ABTTF-Präsidiums der 21. Wahlperiode am 30. Oktober 2021 bei der Hauptgeschäftsstelle der ABTTF in Witten wurden die Aufgabenbereiche unter den Vizepräsidenten festgelegt.

Die festgelegten Aufgabenbereiche sind wie folgt:

- Nabi İbrahimcik: Vizepräsident für Wirtschaft und Entwicklung
- Sami Yusuf: Vizepräsident für Finanzen
- Mustafa Kasap: Vizepräsident für Soziales
- Mehmet Hüseyin: Vizepräsident für Sport
- Sebahattin Mümin: Vizepräsident für Mitgliedsorganisationen
- Serdar Kalekoğlu: Vizepräsident für Bildung
- Aydın Ahmet: Vizepräsident für Öffentlichkeitsarbeit
- Vedat Arap: Vizepräsident für Kultur
- Fuat Ali: Vizepräsident für Jugend
- Ali Osman: Vizepräsident für Presse und Publikationen

Demnach werden der ABTTF-Präsident Halit Habip Oğlu und die 10 Vizepräsidenten ihre Arbeit für die nächsten vier Jahre aufnehmen.



Die im Jahr 2022 geplanten Aktivitäten wurden besprochen

Auf der Sitzung diskutierte das ABTTF-Präsidium die Roadmap, die ABTTF in der 21. Wahlperiode von 2021 bis 2025 durchführen will. Demnach besprach das Präsidium zunächst die geplanten internationalen Aktivitäten im Jahr 2022.

Ferner befasste sich das Präsidium mit der in der vorangegangenen Wahlperiode eingeführten Unterstützung der sozialen und kulturellen Veranstaltungen der ABTTF-Mitgliedsvereine für die in Deutschland lebenden West-Thrakien Türken in den wichtigen nationalen, kulturellen und religiösen Tagen und Monaten. Das Präsidium wies darauf hin, dass ABTTF nach dem Verschwinden der Pandemierisiken die ABTTF-Mitgliedsvereine wie vor der Pandemie weiterhin unterstützen wird.



Arbeitsbesuch der ABTTF in Athen

Die Föderation der West-Thrakien Türken in Europa (ABTTF) war vom 16.-17. November 2021 zu einem Arbeitsbesuch in Athen, der Hauptstadt Griechenlands. Im Rahmen des Arbeitsbesuchs, der die erste Aktivität des ABTTF-Präsidiums der 21. Wahlperiode darstellte, führten der ABTTF-Präsident Halit Habip Oğlu und der ABTTF-Vizepräsident Mustafa Kasap in Begleitung von Nihan Ayan vom Athener Büro von ABTTF eine Reihe von Gesprächen in Athen, der Stadt, die der eigentliche Ort für die Lösung der Probleme der türkischen Gemeinschaft in West-Thrakien ist.



Diskriminierungen und Rechtsverletzungen, denen die türkische Gemeinschaft in West-Thrakien ausgesetzt ist, besprochen

Am 16. November traf sich die ABTTF-Delegation mit dem KINAL-Abgeordneten aus Xanthi, Burhan Baran, und der ehemalige Abgeordnete und ehemaligen Generalsekretärin für Menschenrechte im griechischen Ministerium für Justiz,

Transparenz und Menschenrechte, Maria Giannakaki. Während der Gespräche wurden die Probleme der türkischen Gemeinschaft in West-Thrakien sowie die Diskriminierungen und Rechtsverletzungen, denen sie ausgesetzt ist, besprochen, und wurde über die jüngsten Entwicklungen in Griechenland ausgetauscht.

Die ABTTF-Delegation traf sich am 17. November mit der Leiterin der PR-Abteilung der Muslimischen Vereinigung

Griechenlands, Anna Stamou. Während des Treffens wurde über die aktuellen Themen bezüglich der türkischen Gemeinschaft in West-Thrakien und der in Griechenland lebenden Muslime diskutiert.

Im Rahmen des Arbeitsbesuchs in Athen war die ABTTF-Delegation auch zu einem Höflichkeitsbesuch bei der Botschaft der Republik Türkei, des Mutterlandes der türkischen Gemeinschaft in West-Thrakien.

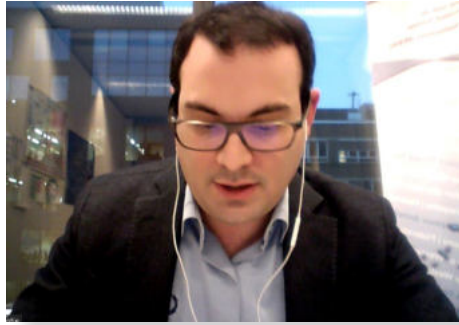


ABTTF nahm am Seminar zur menschlichen Dimension der OSZE teil

Die Föderation der West-Thrakien Türken in Europa (ABTTF) nahm vom 16.-17. November 2021 am zum Thema „Prävention und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ teil, das vom Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte (ODIHR) der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) organisiert wurde. Deniz Servantie vom Brüsseler Büro von ABTTF nahm an dem Seminar teil, das im Hybrid-Format stattfand.

Matteo Meccaci, OSZE/ODIHR-Direktor und Ulrike Fulner, Botschafterin und Ständige Vertreterin Schwedens bei der OSZE, machten die Eröffnungsgespräche bei dem Seminar, bei dem die Umsetzung der OSZE-Verpflichtungen und internationalen Menschenrechtsstandards zur Prävention von Gewalt gegen Frauen und Mädchen, die eine schwere Verletzung der Menschenrechte darstellt, diskutiert wurde.

In der zweiten Arbeitsgruppensitzung des Seminars mit dem Titel „Gewalt gegen Frauen im politischen und öffentlichen Leben“ meldete sich ABTTF zu Wort und sagte, dass der Kulturverein der türkischen Frauen von Rodopi und der Kulturverein der türkischen Frauen von Xanthi, die der türkischen Gemeinschaft in West-Thrakien angehörenden



Frauen gegründet wurden, von griechischen nationalen Gerichten immer noch nicht registriert wurden. ABTTF fügte hinzu, dass Griechenland das Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) aus dem Jahr 2008 bezüglich des 2001 gegründeten

Kulturvereins der türkischen Frauen von Rodopi noch nicht vollstreckt hat. ABTTF unterstrich, dass da die genannten Vereine aufgrund des Wortes „Türkisch“ in ihren Namen nicht registriert werden, die in der Region West-Thrakien lebenden türkischen Frauen daran gehindert werden, am öffentlichen Leben teilzuhaben. ABTTF forderte die griechischen Behörden auf, allen Bürgern und Bürgerinnen, ungeachtet ihrer ethnischen oder religiösen Identität und ihres Geschlechts, gleiche Chancen zu bieten,



2021 Human Dimension Seminar

Prevention and Combating Violence Against Women

Die Ständige Vertretung Griechenlands bei der OSZE machte von ihrem Recht auf Erwiderung Gebrauch und wiederholte die offizielle These des griechischen Staates bezüglich der türkischen Gemeinschaft in West-Thrakien. Sie gab an, dass Griechenland nur eine „muslimische Minderheit“ in West-Thrakien anerkennt und behauptete, dass die Vereinigungsfreiheit durch die griechische Verfassung geschützt ist.

Durch Hass motivierte Übergriffe und Hassreden gegen die türkische Gemeinschaft in West-Thrakien sind im OSZE-Bericht 2020 über Hassverbrechen

Das Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte (ODIHR) der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) hat den Bericht 2020 über Hassverbrechen veröffentlicht. Der Bericht enthält Informationen über Hassverbrechen in den Staaten in der OSZE-Region und Statistiken dazu. In dem Abschnitt



des Berichts in Bezug auf Griechen-

land werden auch auf die durch Hass motivierten Übergriffe und Hassreden gegen die türkische Gemeinschaft in West-Thrakien verwiesen, die von der Föderation der West-Thrakien Türken in Europa (ABTTF) berichtet wurden.

Der Bericht 2020 enthält offizielle Daten, die von 42 OSZE-Teilnehmerstaaten

eingereicht wurden, sowie Informationen über durch Hass motivierte Zwischenfälle in 46 OSZE-Teilnehmerstaaten, die von 136 zivilgesellschaftlichen Organisationen, dem Hohen Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (UNHCR) und den OSZE-Missionen berichtet wurden. Zum Anlass der Veröffentlichung des Berichts sagte der OSZE/ODIHR-Direktor Matteo Mecacci, dass das Hassverbrechen eine Menschenrechtsverletzung ist, und wies darauf hin, dass viele Staaten in der OSZE-Region konkrete Schritte zur Bekämpfung von Hassverbrechen unternommen haben, die meisten von ihnen jedoch immer noch nicht gemeldet, nicht erfasst und nicht strafrechtlich verfolgt werden, und die Unterstützung und Wiedergutmachung für die Opfer ausbleiben.

In der Vorbereitungsphase des OSZE-Berichts 2020 über Hassverbrechen hatte auch ABTTF einen schriftlichen Beitrag eingereicht und über die durch Hass motivierten Übergriffe und Hassreden gegen die türkische Ge-



meinschaft in West-Thrakien berichtet.

In dem Bericht wird erwähnt, dass ein Brunnen im Dorf Nimfea (Yanıköy) in Komotini, Griechenland, der von einem der türkischen Gemeinschaft in West-Thrakien angehörenden Philanthropen erbaut wurde, von unbekanntem Personen beschädigt wurde. Demnach wurde das Brunnenschild in türkischer Sprache mit dem Namen des Philanthropen und dem Baujahr entfernt und mit Sprüherfarbe ein türkenfeindlicher Slogan auf die Brunnenwand geschrieben wurde.

Der Bericht weist darauf hin, dass am

16. Juli 2020 das Minarett der historischen Moschee im Dorf Diomidia (Hemitli) in der Gemeinde Avdira (Bulustra), Xanthi von unbekanntem Personen zerstört wurde, und am 25. September 2020 der von den aus West-Thrakien in die Provinz Imathia eingewanderten Türken gegründete Verein angegriffen wurde und die Fenster des Vereinshauses zerbrochen wurden. In dem Bericht wird auch erwähnt, dass am 27. November 2020 unbekanntem Personen „Der gute Türke ist ein toter Türke“ auf den Spiegel des Aufzugs im Mehrfamilienhaus, in dem der von West-Thrakien Türken gewählte Mufti von Xanthi, Ahmet Mete, wohnt, geschrieben und ihn verbal bedrohten

Der entsprechende Teil des OSZE-Berichts 2020 über Hassverbrechen in Bezug auf Griechenland ist unter folgendem Link erreichbar: <https://hatecrime.osce.org/greece?year=2020%20A0>

Griechenland unter den zehn Ländern, gegen die es die meisten Beschwerdeverfahren beim EGMR gibt

ABTTF Präsident: „Wie der EGMR-Richter aus unserem Land, Ioannis Ktistakis, klarstellte, muss unser Land unverzüglich die EGMR-Urteile in Bezug auf die Vereine der türkischen Gemeinschaft in West-Thrakien in der Fallgruppe Bekir-Ousta und andere vollstrecken, und somit dieses seit 13 Jahren andauernde Defizit für sich beenden.“

Der Richter am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR), Ioannis Ktistakis, sagte bei einer Online-Podiumsdiskussion, dass sich unter den EGMR-Urteilen gegen Griechenland, die von ihm seit mehr als einem Jahrzehnt nicht vollstreckt wurde, auch die in Bezug auf die Vereine der türkischen Gemeinschaft in West-Thrakien befinden.



Laut einem Bericht in der Zeitung Gündem stellte Ktistakis fest, dass Griechenland zu den zehn Ländern gehört, gegen die es die meisten Beschwerdeverfahren beim EGMR gibt, und fügte hinzu, dass die Nichtvollstreckung der EGMR-Urteile durch die nationalen Gerichte ein großes Defizit für Griechenland darstellt.

„Der EGMR-Richter Ioannis Ktistakis

offenbart mit Zahlen, wie schwach das EGMR-Zeugnis unseres Landes ist, und sagt, dass es unangemessen für unser Land als ein EU-Mitgliedstaat ist. Es ist wichtig, dass diese Tatsache, die wir seit Jahren zum Ausdruck bringen, die unser Land jedoch beharrlich ignoriert, von einem EGMR-Richter aus unserem Land deutlich ausgesprochen wird. Unser Land muss unverzüglich die EGMR-Urteile in Bezug auf die Vereine der türkischen Gemeinschaft in West-Thrakien in der Fallgruppe Bekir-Ousta und andere vollstrecken, und somit dieses seit 13 Jahren andauernde Defizit für sich beenden“, sagte Halit Habip Oğlu, Präsident der Föderation der West-Thrakien Türken in Europa (ABTTF).

*Quelle: www.gundemgazetesi.com



Willkürliche Ermittlungen und Gerichtsverfahren als Mittel der politischen Unterdrückung gegen die von den West-Thrakien Türken gewählten Muftis

ABTTF Präsident: „Obwohl der EGMR in der Vergangenheit in einem ähnlichen Fall unser Land bereits verurteilt hat, ist hier ganz deutlich, dass unser Mufti Ibrahim Şerif, dem wieder einmal ‚Amtsanmaßung‘ vorgeworfen wird, aus politischen Motiven vor Gericht gestellt wird, und dies ist ein Mittel zur Einschüchterung unserer Gemeinschaft.“

Die Anhörung des Verfahrens gegen den von den in Griechenland lebenden West-Thrakien Türken gewählten Mufti von Rodopi, Ibrahim Şerif, der wegen vermeintlicher „Amtsanmaßung“, die ihm wegen seiner Teilnahme an einer Massenbeschneidungsfeier für die der türkischen Gemeinschaft in West-Thrakien angehörenden Kinder im Stadtteil Alankuyu in Komotini im Jahr 2016, wo er Gebete aus dem Koran vorgelesen hatte, vor Gericht gestellt worden war, die eigentlich am 7. Oktober 2021 vor dem Strafgericht erster Instanz in Thessaloniki stattfinden sollte, wurde auf den 8. Dezember 2021 vertagt, da der Zeuge der Klägerseite nicht vor Gericht anwesend war.

Das Gerichtsverfahren, das seit 2017 andauert, war von der Staatsanwaltschaft mit dem Klageanspruch eröffnet worden, der Mufti Şerif habe die Straftat der „Amtsanmaßung“ begangen, indem er während einer Massenbeschneidungsfeier Gebete aus



dem Koran vorgelesen und so wie ein offizieller Mufti gehandelt habe.

„Bekanntlich war unserem Mufti von Rodopi, Ibrahim Şerif, auch in den vergangenen Jahren ‚Amtsanmaßung‘ vorgeworfen worden, und er hatte wegen des Urteils gegen ihn in diesem Fall in unserem Land Griechenland Klage beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) eingereicht. Im Jahr 1999 hatte der EGMR entschieden, dass unser Land mit seinem Urteil gegen unseren Mufti gegen den Artikel 9 der Europäischen Menschenrechtskonvention

in Bezug auf Religions- und Gewissensfreiheit verstoßen hatte. In seinem Urteil hatte der EGMR festgestellt, dass die nationalen Gerichte die Straftat der ‚Amtsanmaßung‘ nicht angemessen begründen konnten, und dass es in allen demokratischen Gesellschaften notwendig ist, alle Arten von Unterschieden zu schützen und zu tolerieren, und unterstrich, dass in diesem Zusammenhang jeder Gemeinschaft freisteht, ihren eigenen Religionsoberhaupt selbst zu bestimmen, und dass die mit dem Urteil gegen unseren Mufti verhängte Strafe ihn daran hinderte, seine Pflichten als Religionsoberhaupt zu erfüllen. Unser Mufti nahm als von unserer Gemeinschaft gewählter Mufti an der Beschneidungsfeier teil und sein Verhalten entspricht dem zuvor gefällten EGMR-Urteil. Obwohl der EGMR in einem ähnlichen Fall unser Land bereits verurteilt hat, ist hier ganz deutlich, dass unser Mufti, dem wieder einmal ‚Amtsanmaßung‘ vorgeworfen wird, aus politischen Motiven vor Gericht gestellt wird, und dies ist ein Mittel zur Einschüchterung unserer Gemeinschaft. Darüber hinaus ist klar, dass, wenn unser Mufti aufgrund einer möglichen Verurteilung in diesem jüngsten Gerichtsverfahren gegen ihn erneut einen Antrag beim EGMR stellt, der EGMR ein Urteil fällen wird, das seinem früheren Urteil gegen unser Land ähnelt. Als ABTTF stehen wir unserem Mufti während des gesamten Gerichtsverfahrens zur Seite und unterstützen ihn“, sagte Halit Habip Oğlu, Präsident der Föderation der West-Thrakien Türken in Europa (ABTTF).

*Foto: www.birlikgazetesi.org

ABTTF Newsletter

Der seit Mai 2005 herausgegebene ABTTF Newsletter erscheint in Türkisch, Griechisch, Englisch und Deutsch.

Der ABTTF Newsletter enthält die Themen, die der türkischen Gemeinschaft in West-Thrakien von großer Bedeutung sind, aktuelle Ereignisse in West-Thrakien und Griechenland, die Tätigkeiten und Lobbyarbeit von ABTTF auf internationaler Ebene sowie die Aktivitäten der ABTTF Mitgliedsvereine, und spielt eine bedeutende Rolle bei der Bekanntmachung der türkischen Gemeinschaft in West-Thrakien.

Der ABTTF Newsletter wird per Post nach Hause geschickt und kann auch von unseren Mitgliedsvereinen bezogen werden.

Um den ABTTF Newsletter per Post zu erhalten und für weitere Informationen zum Newsletter:

www.abtff.org
+49 2302 913291

ABTTF

Avrupa Batı Trakya Türk Federasyonu

Föderation der West-Thrakien Türken in Europa
Federation of Western Thrace Turks in Europe
Ευρωπαϊκή Ομοσπονδία Τουρικών Δυτικής Θράκης
Fédération des Turcs de Thrace Occidentale en Europe

ABTTF Hauptsitz

Wemerstr. 2, D-58454 Witten, Deutschland
Tel.: +49 (0) 2302 91 32 91 - Fax: +49 (0) 2302 91 32 93

ABTTF Brüsseler Büro

Square de Meeûs 38/40, B-1000 Brüssel, Belgien
Tel.: +32 (0) 2 401 61 98 - Handy: +32 (0) 474 45 45 76

ABTTF Athener Büro

24 Lagoumitzi str., GR-17671 Athen, Griechenland
Tel.: +30 (0) 211 109 72 33 - Handy: +30 (0) 694 467 36 61

E-Mail: info@abtff.org - www.abtff.org

Redaktionsleiter: K. Engin Soyulmaz Editor: Merve Öztiryaki